

Eine neue *Lartetia* aus dem Buntsandstein-Gebiet des Spessart.

Von W. Bolling, Aschaffenburg.

Mit 4 Abbildungen.

Vom Naturwissenschaftlichen Museum der Stadt Aschaffenburg am Main wurde im Frühjahr 1938 mit der faunistischen Untersuchung der Grundwasserströme des Aschaffener Faunengebietes begonnen (vergl. Natur und Volk, **68**, 1938, S. 411). Bei diesen Arbeiten, die unter der Leitung von Konservator NOLL stehen, hofften wir, vielleicht auch die von FLACH aus dem Main-Genist beschriebenen *Lartetien* wiederzufinden, die wir in den Brunnen des Muschelkalkes oder in denen der diluvialen Kies-Ablagerungen rechts und links des Mains vermuteten.

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich entlang dem Main von Thüngersheim (unterhalb Würzburg) bis nach Hanau. Nachdem bereits 140 Brunnen durchforscht worden waren, die z. T. überraschende Feststellungen ergaben, fanden sich endlich im 141. Brunnen auch lebende *Lartetien*. Dieser Brunnen liegt auffallenderweise im Buntsandstein; im Muschelkalk-Gebiet und in den diluvialen Kiesen suchten wir vergeblich nach *Lartetia*. Die Untersuchung der aufgefundenen Schnecken ergab, daß es sich dabei um eine neue Art handelt, die wir hier beschreiben und nach ihrem Finder benennen.

Lartetia nollii n. sp. (Abb. 1—4).

Beschreibung: Gehäuse klein, zylindrisch, turmförmig mit stumpfer Spitze. Farbe weiß bis gelblich-weiß, durchscheinend glänzend. Die $5\frac{1}{2}$ bis 6 Umgänge, die langsam und gleichmäßig zunehmen, sind wenig gewölbt und haben eine flache Naht. Das Gehäuse hat dadurch fast gerade, wenig konvexe Seitenlinien. Mündung schief eiförmig, nach unten verbreitert, oben mit deutlich gewinkelter Bucht. Mundsaum scharf, innen etwas verdickt. Nabelritz wenig bedeckt.

Maße: Höhe 2.1—2.4 mm; Breite 0.9—1 mm; Höhe der Mündung 0.75—0.9 mm; Breite der Mündung 0.5—0.55 mm.

Material: Typus, Abb. 1 (Senck.-Mus. Nr. 40 445 a); Paratypoide: 14 Stücke im Senckenberg-Museum (Nr. 40 445 b—e) und etwa 100 Stücke in der Slg. BOLLING.

Fundort: Brunnen in einem Garten nordwestlich von Klingenberg am Main. Der Brunnen ist nur $2\frac{1}{2}$ m tief und steht auf dem Hang des dortigen Weinberges im reinen Buntsandstein. Die Sohle befindet sich noch $2\frac{1}{2}$ m über dem bei Klingenberg an-

liegenden alluvialen Schotterhorizont. Das Wasser ist Quellwasser aus Spaltquellen (Hangquellen) des Buntsandsteins.

Beziehungen: Unsere Art gehört zur Gruppe der *Lartetia clessini* WEINLAND und ähnelt in der Gehäuseform der *Lartetia heldi* CLESSIN. Von der aus dem Main-Genist beschriebenen *Lartetia clessini elongata* FLACH unterscheidet sie sich durch flachere Umgänge und geringere Größe.

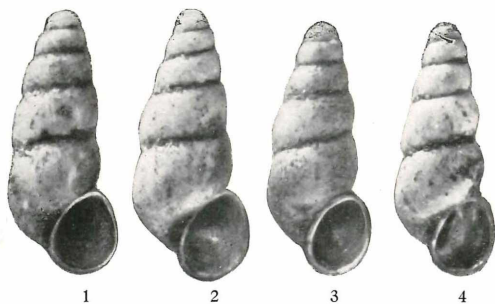


Abb. 1—4. *Lartetia nollii* n. sp. — 1. Typus (Senck.-Mus. Nr. 40 445 a); 2—4. Paratypoiden (Senck.-Mus. Nr. 40 445 b—d). Aus einem Brunnen bei Klingenberg am Main. Vergr. etwa 15 mal. — (Phot.: Senckenberg-Museum.)

Bemerkung: *Lartetia nollii* n. sp. ist die erste Lartetie aus dem Buntsandstein-Gebiet und der Fundort ist zugleich der nördlichste bisher bekannte Standort dieser Gattung. Bei der Beschreibung dieser neuen „Art“ bin ich mir der Unzulänglichkeit der systematischen Einteilung der Lartetien bewußt. Das von geographischen Gesichtspunkten ausgehende System GEYER's hat eine Menge „Arten“ entstehen lassen, die in Wirklichkeit sicher nur Rassen weniger Formenkreise darstellen. Legt man der systematischen Einteilung zwei große Formenkreise zu Grunde: *Lartetia quenstedti* WIEDERSHEIM und *Lartetia clessini* WEINLAND und zieht zu letzterem noch die *Lartetia sterkiiana* CLESSIN, so würde das vielleicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

Weichtiergesellschaften im Bayerischen Waldgebirge.

Von Ludwig Häßlein, Heidenheim a. H.

Eine genaue Zusammenstellung der Weichtiervorkommen des ostbayerischen Grenzgebirges gibt K. BÜTTNER-ZWICKAU im „Archiv für Molluskenkunde“, Bd. 69. Es hieße unnütze Wiederholungen bringen, wollte ich nun sämtliche Örtlichkeiten meiner dortigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Bolling Werner

Artikel/Article: [Eine neue Lartetia aus dem Buntsandstein-Gebiet des Spessart. 239-240](#)